

Textilausstellung im NINO-Hochbau bis 2020 gesichert

Stadt und Grafschafter Museumsverein unterzeichnen neue Vereinbarung – Berling wünscht sich mehr Engagement vom Kreis

tk **NORDHORN.** Die Dauerausstellung „Menschen, Mode und Maschinen – Textilgeschichte und Textilkultur aus Nordhorn“ des Stadtmuseums im NINO-Hochbau ist bis 2020 gesichert. Bürgermeister Thomas Berling und Vertreter des Grafschafter Museumsvereins als Träger des Stadt- und Textilmuseums unterzeichneten jetzt im Rathaus eine Zuschussvereinbarung zur Finanzierung der Dauerausstellung.

Einstimmig hatte der Kulturausschuss im Juni empfohlen, die 2015 auslaufende Vereinbarung von 2008 neu aufzulegen (die GN berichteten). Die Laufzeit der neuen Vereinbarung erstreckt sich auf den Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis zum 30. Juni 2020. Mit ihr setzt die Stadt den Museumsverein nun in die Lage, die Ausstellungsräume im NINO-Hochbau bis 2020 anmieten zu können.

Der Vertrag löst die bisher bestehende Zuschussvereinbarung ab. Die Stadt gewährt demnach für den laufenden Betrieb der Ausstellung unter anderem einen jährlichen



Der NINO-Hochbau bleibt bis 2020 Heimat für die Ausstellung „Menschen, Mode und Maschinen – Textilgeschichte und Textilkultur aus Nordhorn“ des Stadtmuseums. Foto Konjer

Mietzuschuss inklusive Betriebskosten in Höhe von 140 000 Euro.

Bei der Unterzeichnung brachte Berling seine Freude darüber zum Ausdruck, dass der Rat der erneuerten Zuschussvereinbarung einstimmig zugestimmt hat. Damit verbinde sich das Vertrauen in den Museumsverein und das Stadtmuseum, dass die erfolgreiche Museumsarbeit der letzten Jahre mit Elan fortgesetzt werde.

Noch vor einigen Jahren habe er nicht daran geglaubt,

dass der erstmals im Dezember 2006 einstimmig gefasste Beschluss zur Anmietung von Museumsräumen im NINO-Hochbau mit vergleichbarer Einmütigkeit verlängert werden könne. Dafür sei er allen im Rat der Stadt vertretenen Fraktionen dankbar. So könne sich das Stadtmuseum auch in der weiteren Entwicklung auf die Unterstützung durch Rat und Verwaltung verlassen.

Berling und Kulturreferentin Kerstin Spanke verwiesen auch auf positive Effekte, die



Freude herrschte nach der Vertragsverlängerung bei (von links): Kerstin Spanke, Jutta Bonge, Thomas Berling, Frans Willeme, Hartmut Schrap und Werner Straukamp. Foto privat

gute Grundlage. Zugleich kündigten sie an, dass der neu gewählte Vereinsvorstand die Mitgliederwerbung verstärken und ein größeres ehrenamtliches Engagement für die Arbeit des Stadtmuseums mobilisieren wolle.

Auf einer Klausurtagung werde der Museumsverein Anfang 2015 mit Museumsleiter Werner Straukamp einen Fünfjahresplan aufstellen, der die Arbeit des Stadtmuseums bis 2019 beschreiben wird. 2019 sei ein Jubiläumsjahr, in dem man dann das 25-jährige Bestehen des 1994 gegründeten Stadtmuseums feiern möchte.

Museumsleiter Werner Straukamp wies nach der Vertragsunterzeichnung darauf hin, dass man womöglich erst in 30 oder 50 Jahren dankbar für die Einrichtung eines Stadtmuseums sein werde, dass die auch überregional bedeutenden großen Schätze der Nordhorner Textilgeschichte und Textilkultur bewahrt habe und zum historischen Gedächtnis der großen Textilepoche der Kreisstadt geworden sei.

– ANZEIGE –

Spieletag
Samstag, 15. November 2014
10.00 - 17.30 Uhr
Nordhorn, Alte Weberei

von der absehbaren Ansiedlung eines Kreisarchivs auf dem NINO-Gelände in unmittelbarer Nachbarschaft zum Stadtmuseum im NINO-Hochbau ausgehen könnten. Langfristig sei aus städti-

scher Sicht aber auch ein stärkeres Engagement des Landkreises in Sachen Stadtmuseum Nordhorn zu wünschen und vorstellbar.

Für den Museumsverein versprochen Vorsitzender Frans Willeme sowie die Vorstandsmitglieder Hartmut Schrap und Jutta Bonge, dass man weiterhin engagiert an der Entwicklung des Stadtmuseums und besonders der Ausstellung im NINO-Hochbau an der NINO-Allee arbeiten wolle. Die erneuerte Vereinbarung schaffe hier eine